Bürgermeister Leonhard Helm, Königstein, Bürgermeister Steffen Wernard, Usingen, Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid, Landrat Ulrich Krebs, Bürgermeister Klaus Temmen, Kronberg, Bürgermeister Thomas Pauli, Neu-Anspach, Bürgermeister Roland Seel, Grävenwiesbach. **Foto: HTK**

100.000 Euro für den Aufbau einer kreisweiten Geodateninfrastruktur

Hochtaunuskreis/Darmstadt. – Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid hat heute im Landratsamt des Hochtaunuskreises Landrat Ulrich Krebs den Bescheid für den Aufbau einer kreisweiten Geodateninfrastruktur (GDI) übergeben. Das Land Hessen gewährt dafür 100.000 Euro aus dem Landesausgleichsstock. Durch den gegenseitigen Zugriff auf Daten, Austausch, Aufbereitung und die gemeinsame Veröffentlichung kommunaler Geodaten soll deren Verarbeitung vereinfacht werden. Der Betrag wird den Projektbeteiligten vom Regierungspräsidium (RP) Darmstadt auch deshalb ausgezahlt, weil damit langfristig Kosten gespart werden können. So will der Hochtaunuskreis die Geodateninfrastruktur mit den ihm angehörenden Kommunen gemeinsam aufbauen. Durch diese Zusammenarbeit sollen die jährlichen Kosten der beteiligten Kommunen für die Bereitstellung digitaler Geodatensysteme um fast 40 Prozent gesenkt werden – über 100.000 Euro im Jahr. „Das ist eine erhebliche Summe, die dann für andere Vorhaben zur Verfügung steht“, sagte Regierungspräsidentin Lindscheid bei der Übergabe des Bescheids. Zuletzt hatte sie bereits einen Bescheid in gleicher Sache an den Kreis Bergstraße übergeben. Sie könne sich daher gut vorstellen, dass nun weitere Kreise diese Möglichkeit zur Kostenreduzierung nutzten. Im Hochtaunuskreis ist das Projekt bereits in Teilen angelaufen. Synergien entstehen unter anderem durch die gemeinsame Nutzung von Netzkomponenten (einschließlich Hard- und Software), die Vermeidung von Mehrfach-Erhebungen von Geodaten, die einheitliche Bereitstellung der digitalen Infrastruktur auf regionaler Ebene, die Optimierung kommunaler und interkommunaler Geschäftsprozesse und die Verbesserung von Grundlagen für Entscheidungsträger sowie deren Verwaltung. „Es ist immer sinnvoll, etwas gemeinsam zu nutzen, um es allen leichter zu machen“, lobt Landrat Ulrich Krebs das Projekt. Raumbezogene Daten seien längst für viele Bereiche des Lebens unverzichtbar, so Krebs. Die Aufgabenerfüllung wird durch eine entsprechende Vereinbarung mit den 13 Städten und Gemeinden geregelt – Stichwort: Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ). Vergleichbare Projekte hat das Land Hessen bereits in Nord- und Mittelhessen gefördert.

Aufgrund von EU-Vorgaben müssen Geodaten nicht nur verwaltungsintern erhoben und digital aufbereitet, sondern schrittweise auch Bürgern und Unternehmen zugänglich gemacht werden.

Laut der EU-Richtlinie INSPIRE („Infrastructure for spatial information in Europe“) soll in Europa eine einheitliche Geodaten-Infrastruktur entstehen. Ziel ist die Interoperabilität, also die Fähigkeit zur Zusammenarbeit der Systeme in dem Bereich. Geodaten aus klassischen (geografischen) Karten werden im digitalen Zeitalter zunehmend mit anderen relevanten Daten verknüpft, etwa mit Fachinformationen. Durch diese sogenannte Referenzierung entsteht ein Mehrwert, der für ganz unterschiedliche Anwenderinnen und Anwender neue Möglichkeiten bietet.

Geodaten zu sammeln, hat eine lange Tradition: Vor etwa 15.000 Jahren zeichneten die Menschen die Bilder ihrer Beutetiere an die Wände ihrer Höhlen. Dann fügten sie Pfad- und Strichzeichnungen hinzu, die die Wanderrouten der Tiere markierten. Das war nichts anderes als eine Speicherung von Geodaten: Ein Objekt wird in Zusammenhang mit einem Standort gebracht. Heute sind solche raumbezogenen Daten ein selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Lebens. Wir geben unser Reiseziel in ein Navigationssystem ein und auf Knopfdruck erhalten wir die gewünschte Route angezeigt. Doch die Bedeutung umfassender Geoinformationssysteme ist noch sehr viel größer, denn etwa 80 Prozent aller politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen basieren heute auf einem Raumbezug. Kein Bauvorhaben kann ohne Geodaten realisiert werden: Vom Gartenhäuschen bis zum Einkaufszentrum, von der Umgehungsstraße bis zur Flughafen-Landebahn – wer die räumlichen Rahmenbedingungen nicht kennt, kann keine effiziente Entscheidung treffen. Jetzt jedoch gibt es für den Zugriff auf Geodaten und deren übergreifende Nutzung ein gemeinsames, zentrales Modell, nämlich ein digitales Netzwerk, mit dem sich Geodaten in Sekundenschnelle bequem wie in einem Routenplaner durchsuchen lassen. Und zwar online, mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Datenbeständen und mit allen relevanten Informationen.

Der Name eines solchen Netzwerks lautet „Geodateninfrastruktur“ - GDI.

Offene Trainings aller Jugendmannschaften bei der SGO

Oberhöchstadt (kb) – Die neue Jugendabteilung der SG Oberhöchstadt startet ab sofort mit der Vorbereitung auf die kommende Saison 2018/19. Hierzu sind ab sofort die Trainings aller Mannschaften für Gastspieler als Probetraining geöffnet. So können Spieler, die an der SGO Interesse haben, Trainer und Teams kennen lernen und sich über Camps, Fahrten, Turniere und die sportlichen Ambitionen informieren. Darüber hinaus gibt es gezielte offene Trainingstage mit Grillen: Das Training für die Jahrgänge 2007 und älter (D, C, B und A-Junioren) findet Freitag, 15. Juni von 16 bis 19.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Altkönigstraße 30 in Oberhöchstadt statt. Das Training für die Jahrgänge 2008 und jünger (G, F und E-Junioren) findet Samstag, 16. Juni von 10 bis 12 Uhr auf dem Sportplatz an der Altkönigstraße 30 in Oberhöchstadt statt. Jeder neue Teilnehmer erhält ein kleines Geschenk zur Vorbereitung auf die Fußball WM. Natürlich freuen wir uns über jeden neuen Spieler, egal ob auf dem Weg zum Profi oder einfach ein fußballbegeistertes Kind. Pünktlich zur Fertigstellung des Kunstrasenplatzes an der neuen Sportstätte an der Altkönigsschule plant die SGO, zur kommenden Saison wieder für alle Jahrgänge Mannschaften zu stellen. Unser professionelles Trainerteam von knapp 20 Trainern und Betreuern zum Teil mit DFB B- oder C-Lizenz freut sich auf Dich. Weitere Informationen, wie zum Beispiel die Trainingstermine der Jugendmannschaften, finden sich auf der Homepage der SGO (www.sg-oberhoechstadt.de).

HTK bietet 649 freie Lehrstellen – 91 Lehrstellen in Restaurants und Hotels

Hochtaunus. – Heute Schüler, morgen Azubi – der Countdown läuft: Rund fünf Monate vor dem Start des neuen Ausbildungsjahres registriert die Arbeitsagentur noch 649 offene Lehrstellen im Hochtaunuskreis (HTK). Darunter sind 91 freie Ausbildungsplätze in Hotels und Gaststätten. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen. Die Palette an Berufen in der Gastro-Branche reiche vom Koch über die Hotel- und Restaurantfachfrau bis zum Kellner als Fachkraft im Gastgewerbe. Vom Luxus-Hotel mit Gourmetküche bis zum Schnellrestaurant, von der Frühstückspension bis zum Tagungshotel: „Wer ins Metier einsteigt, kann die Karriereleiter hochklettern. Aber: Ob Küchenchef oder Hoteldirektorin – eine solide Ausbildung ist immer das Fundament für eine gute Laufbahn im Beruf“, sagt Peter-Martin Cox.

Der Geschäftsführer der NGG Rhein-Main empfiehlt Jugendlichen, bei der Auswahl des Ausbildungsbetriebes im Hochtaunuskreis genau hinzugucken: „Das Geld, das ein Azubi verdient, muss passen. Dafür hat sich die NGG stark gemacht und per Tarifvertrag eine Ausbildungsvergütung herausgehandelt.“ Demnach bekommen die Auszubildenden im Hotel- und Gaststättengewerbe 770 Euro pro Monat im ersten Lehrjahr. Im dritten Lehrjahr sind es dann sogar 1.000 Euro. „Das sollte der Ausbildungsbetrieb auf jeden Fall bezahlen. Wichtig ist, sich hier nicht über den Tisch ziehen zu lassen“, so Peter-Martin Cox. Ziel von NGG und dem Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) sei es, dass grundsätzlich alle Azubis künftig diese zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeberverband vereinbarte Ausbildungsvergütung bekommen sollen. So wären auch Restaurants und Hotels, die nicht zum DEHOGA gehören, gezwungen, den ordentlichen „Azubi-Lohn“ zu bezahlen.

Die NGG appelliert an die Ausbildungsbetriebe im Hochtaunuskreis, bei interessierten Jugendlichen „nicht zu stark auf den Schulabschluss und auf die Noten zu schielen“. Natürlich seien Mathe, Deutsch und gerade auch Fremdsprachen im Gastgewerbe von Bedeutung. Aber auch wer kein Musterschüler sei, müsse die Chance haben, mit anderen Qualitäten wie Kommunikationsfreude und Teamfähigkeit zu punkten. Außerdem biete, so die NGG Rhein-Main, die Agentur für Arbeit verschiedene Unterstützungsmaßnahmen für Azubis und Betriebe an. Die Berufsanfänger erhielten „ausbildungsbegleitende Hilfen“ bei Schwierigkeiten mit der Fachtheorie und Nachhilfe in Deutsch oder bei der Vorbereitung auf Prüfungen. Auch Unterstützung bei Alltagsproblemen und Konflikten zwischen Ausbildern, Lehrkräften und Eltern könnten sie in Anspruch nehmen. So gelinge die Ausbildung, auch wenn die Jugendlichen zunächst nicht alle Voraussetzungen dafür mitbringen.

„Und ganz wichtig: Der Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist keine Einbahnstraße. Jugendliche sollten den Betrieb, für den sie sich interessieren, genau unter die Lupe nehmen. Erst wenn sie überzeugt sind, dort auch drei Jahre Lehre motiviert durchzuziehen, sollten sie den Ausbildungsvertrag unterschreiben“, so Peter-Martin Cox.

Hier biete ein Vorab-Praktikum im Betrieb eine gute Orientierung. Ebenso das Gespräch mit anderen Azubis, die ihre Ausbildung dort bereits machen. „Entscheidend ist, dass sich ein Ausbildungsbetrieb um die Berufsanfänger kümmert. Dazu gehört ein fester Ansprechpartner. Aber gerade auch Respekt und Wertschätzung sind wichtig. Und, dass die Azubis nicht als billige Arbeitskräfte eingesetzt werden, sondern das lernen, was sie für die Prüfung und für ihr späteres Berufsleben auch brauchen“, so Geschäftsführer Cox. Für Jugendliche aus dem Hochtaunuskreis ist die NGG Rhein-Main auch am Telefon (069- 83 00 77 10) oder per E-Mail (region.rhein-main@ngg.net) erreichbar.

TSG Schönberg erweitert Sportangebot

Schönberg (kb) – Mitglieder und Interessenten am Sportangebot der TSG Schönberg können sich freuen. Ab Juni erweitert die TSG wieder ihr Sportangebot. Am 4. Juni geht es los: In der Taunushalle wird jeden Montag von 18 bis 20 Uhr ein Selbstverteidigungskurs für alle ab 16 Jahren angeboten. Trainiert wird nach dem bewährten Selbstverteidigungssystem „Kyusho Combatives“, das Elemente verschiedener Kampfkünste wie Karate, Jiu Jutsu und Escrima vereint. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer werden von einem erfahrenen Trainer in einem effektiven Selbstverteidigungssystem unterrichtet. Zudem können alle Mitglieder der TSG Schönberg ab sofort das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. März 2018 bei allen Vorstandsmitgliedern einsehen. Die Mitglieder haben sechs Wochen Zeit, Änderungen und Anmerkungen zu Protokoll zu geben. Weitere Informationen zur TSG Schönberg finden Sie unter www.tsg-schoenberg.de.

...Apotheken Dienste

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst

Do.	**31.5.**	Schloß-Apotheke Friedrichstraße 69, Schönberg Tel. 06173/5119
Fr.	**1.6.**	Quellen-Apotheke Quellenpark 45, Bad Soden Tel. 06196/21311
Sa.	**2.6.**	Löwen-Apotheke Hauptstraße 416, Nd.-Höchstadt Tel. 06173/62525
So.	**3.6.**	Burg-Apotheke Frankfurter Straße 7, Königstein Tel. 06174/955650
Mo.	**4.6.**	Pinguin-Apotheke Avrilléstraße 3, Schwalbach Tel. 06196/83722
Di.	**5.6.**	Rats-Apotheke Rathausplatz 16, Eschborn Tel. 06196/42131
Mi.	**6.6.**	Hof-Apotheke Friedr.-Ebert-Straße 16, Kronberg Tel. 06173/79771

MTV bietet Kursprogramm in den Sommerferien

Kronberg (kb) – Vom 25. Juni bis 3. August finden beim MTV die beliebten Sommerkurse statt. Und da haben Interessierte die Möglichkeit, alles mal auszuprobieren, von Pilates über Yoga bis zu Bodyshaping oder Koordination und Kraft. Wer wollte schon immer einmal wissen, was BBP ist und etwa für seine Wirbelsäule tun? Das Angebot ist sehr vielfältig. Insgesamt stehen 13 Kurse und der Workshop „Body Harmonie“ zur Auswahl. Und das alles können Interessierte ohne Voranmeldung ausprobieren. Alles was man braucht ist die Sommerkarte des MTV Kronberg. Sie ist als Zehner-Karte (49 Euro für Mitglieder, 69 Euro für Gäste) oder Fünfer-Karte (29 Euro für Mitglieder, 39 Euro für Gäste) erhältlich und berechtigt zum Besuch aller Kurse. Die Anmeldung und Kauf der Sommerkarte ist zu den Öffnungszeiten oder unter „mailto:kurse@mtv-kronberg.de“ kurse@mtv-kronberg.de, Ansprechpartnerin Stefanie Hack, möglich.

Villa Racker-Acker feiert Sommerfest

Kronberg (kb) –Die städtische Kindertagesstätte und Hort „Villa Racker-Acker“ sowie der Förderverein laden für Samstag, 16. Juni 2018, von 11 bis 15 Uhr zum Sommerfest. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Familie – Ein starkes Team! 1. Kita-Tauzieh-Cup der Villa Racker-Acker“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Bürgerbüro ab 9. Juni wieder jeden Samstag geöffnet

Kronberg (kb) – Das städtische Bürgerbüro am Berliner Platz hat ab 9. Juni 2018 neue Öffnungszeiten: Künftig ist das Bürgerbüro wieder jeden Samstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Montags bleibt das Bürgerbüro weiterhin geschlossen. Die Öffnungszeiten in der Übersicht: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 13 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr.